

zu einer riesigen Fackel verzerrtes Sonnenbild über derselben — eine Sonnenfackel.

Die glänzendste Lichterscheinung aber ist das Nordlicht oder **Polarlicht**. Seine Hauptform ist ein frei schwebender, wogender Lichtbogen, welcher von großer Beweglichkeit ist und häufig in mehrfacher Zahl zugleich am Himmel sich zeigt. Schießen aus diesem Lichtband Strahlen und Strahlenbündel, die zuweilen ein prächtiges Farbenspiel zeigen, gegen den Zenit empor, und vereinigen sie sich perspektivisch in einem Punkt des Himmels, so bilden sie die Nordlichtkrone, eine Erscheinung von überwältigender Schönheit und Farbenpracht.

Infolge der niedrigen und nur kurze Zeit anhaltenden Sommerwärme ist die **Pflanzenwelt** sehr dürftig. Die den Nordküsten der Kontinente eigenthümliche Vegetationsform ist die Tundra: im Winter eine gefrorene, schneeverwehte, endlos scheinende Ebene; im Sommer eine Flechten- und Moossteppe mit buntfarbigen Blumen, die unsern Alpenpflanzen nicht unähnlich sind, mit vereinzelt Sträuchern und spärlichem Gebüsch, unterbrochen von Seen, Sümpfen und Wassertümpeln. Wo auf höher gelegenen Stellen der weiße Schneemantel weicht, da erheben sich aus kleinen, dichten Rasenpolstern die niedliche Silene mit ihren hochroten Blüten, liebliche Steinbrecharten, die Alpenrose und das Hungerblümchen.

Solche und ähnliche Blütenpflanzen schmücken auch die Moos- und Raseneden der polaren Inseln. Grönland trägt an seiner Westküste sogar kleinere Waldbestände und Gebüsche von Birken, Ebereschen, Erlen und Wacholder, deren Stämme freilich recht niedrig sind und sich meist am Erdboden hinziehen. Dazwischen haben sich eine Menge blühender Pflanzen angesiedelt, die zusammen mit Schachtelhalmen, Bärlapp und frischem grünen Moose einen dichten und oft weite Strecken bedeckenden Teppich bilden. Angebaut werden von den dänischen Beamten Küchengewächse, wie Rüben, Grünkohl, Spinat und Radieschen; von den Eingeborenen werden Beeren, vorzugsweise die Kauschebeere, außerdem Blätter, Blütenknospen und Wurzeln als vegetabilische Nahrung gesammelt und gegessen.

Um so reicher ist die **Tierwelt** vertreten. Das Nördliche Eismeer ist die eigentliche Heimat der Meersäugetiere und der Flohkrebse. Auf dem Treibeise und den Küsten erscheint der Eisbär; Scharen von Rentieren beleben die einsamen Steppen; nicht selten wird der Blausuchs getroffen. Im amerikanischen N lebt der Moschusochs. Zahllos sind die Scharen von Vögeln, aber auch von Mücken und Bremsen, dieser entsetzlichen Plage der Tiere und Menschen.

Spärlich sind die Niederlassungen der **Menschen**, die nur auf der Westküste über den Nordrand des Kontinents hinausgehen, an der Westküste von Grönland bis zum 79. Grade. Die Polarvölker gehören demselben Menschenschlag mit mongolischer Gesichtsbildung an; die Augen sind meistens schiefgestellt, die Backenknochen breit;